



Zukunft gemeinsam gestalten

Ein Blick zurück auf das Jahr 2025



A photograph of three people in an office environment. On the left is a man with a beard and glasses, wearing a grey blazer over a white shirt. In the center is a woman with blonde hair, wearing a dark blazer over a red lace top. On the right is a woman with short grey hair and glasses, wearing a dark blazer over a light blue collared shirt. They are all smiling. The background shows office windows with light blue curtains and a modern interior with a glass display case containing small figurines.

«Die Zukunft entsteht dort, wo neue Ideen auf den Mut zur Veränderung treffen.»

Claudio Leasi, CEO Spitex Limmat Aare Reuss AG

Inhaltsverzeichnis

1	Vorwort der Geschäftsleitung	Seite 5
2	Innovation als Teil unseres Alltags	Seite 8
3	Modern arbeiten – modern auftreten	Seite 12
4	Weiterentwicklung mit Wirkung	Seite 15
5	Das Team hinter der Weiterentwicklung	Seite 18
6	Dankeschön an unsere Gönnerinnen und Gönner	Seite 32

Das vergangene Jahr war geprägt von Veränderung, Weiterentwicklung und neuen Ideen. Mit der Einführung unseres neuen Markenauftritts, der neuen Webseite sowie modernen Arbeits- und Bekleidungskonzepten haben wir wichtige Schritte in Richtung Zukunft unternommen. Dabei standen nicht nur Innovation und Funktionalität im Mittelpunkt, sondern auch ein einheitliches Erscheinungsbild und die Identifikation mit der Spitex LAR.

Gemeinsam konnten wir bestehende Strukturen weiterentwickeln, neue Impulse setzen und unsere Werte sichtbar nach aussen tragen. Der Jahresbericht der Spitex LAR gibt einen Einblick in die wichtigsten Entwicklungen, Projekte und Meilensteine des vergangenen Geschäftsjahres.



1. Vorwort der Geschäftsleitung

Zukunft gemeinsam gestalten – mit Mut zum Fortschritt und Raum für neue Ideen

Die Welt verändert sich stetig und mit ihr auch die Anforderungen an unsere Arbeit, unsere Organisation sowie an die Zusammenarbeit mit unseren Kundinnen und Kunden, Partnergemeinden und Mitarbeitenden. Gerade in Zeiten des Wandels braucht es Offenheit, Weitsicht und den Mut, neue und zukunftsorientierte Wege zu gehen. Für die Spitex LAR war das vergangene Jahr geprägt von Weiterentwicklung, fortschrittlichen Ideen und dem gemeinsamen Bestreben, unsere Arbeit qualitativ hochwertig und nachhaltig auszubauen.

Fortschritt bedeutet für uns weit mehr als technologische Veränderungen. Er beginnt bereits im Alltag. Dort, wo Kolleginnen und Kollegen Verantwortung über-

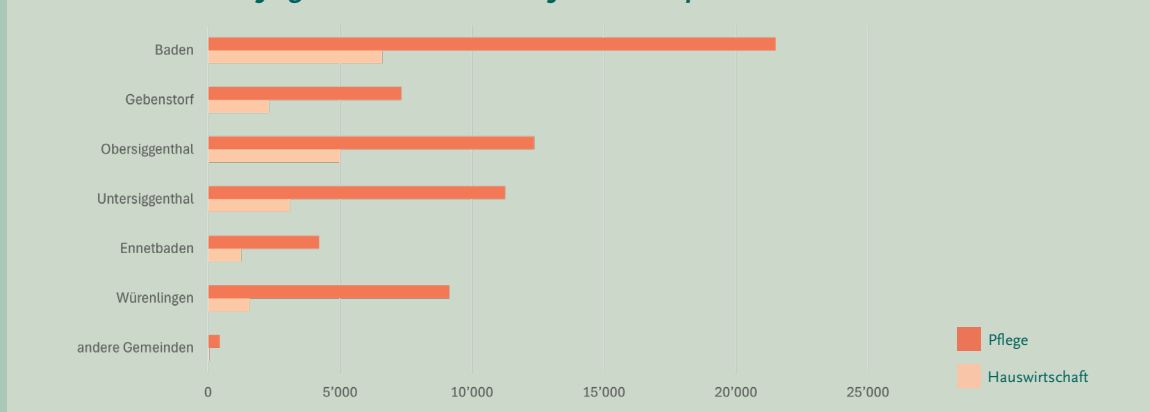
nehmen, Prozesse hinterfragen und gemeinsam Lösungen entwickeln. Ob in der Pflege, in der Administration oder in der Zusammenarbeit mit unseren Partnerinnen und Partnern. Weiterentwicklung entsteht durch engagierte Mitarbeitende, die mitdenken, mitgestalten und bereit sind, Veränderungen aktiv mitzutragen.



Diese Haltung bildet das Fundament für die Zukunft der Spitex LAR. Im vergangenen Jahr haben wir zahlreiche Impulse aufgenommen und Initiativen gestartet, weiterentwickelt und auch final umgesetzt, um unsere Organisation gezielt voranzubringen. Neue Projekte, optimierte Abläufe sowie der intensive Austausch innerhalb unserer Teams haben dazu beigetragen, unsere Qualität zu verbessern und gleichzeitig Raum für zukunftsorientierte Perspektiven zu schaffen. Dabei war es uns wichtig, nicht nur auf aktuelle Herausforderungen zu reagieren, sondern unsere Organisation auch strategisch und langfristig auf die Zukunft auszurich-

ten. Themen wie die Weiterentwicklung unserer Führungs- und Unternehmenskultur, die Förderung des interdisziplinären Austauschs sowie die kontinuierliche Verbesserung und technische Modernisierung unserer internen Prozesse standen dabei besonders im Fokus. Die detaillierten Einblicke in die verschiedenen Projekte, Entwicklungen und Schwerpunkte des vergangenen Jahres finden Sie im weiteren Verlauf dieses Jahresberichts. Sie zeigen auf, mit welchem Engagement, welcher Kreativität und welchem Teamgeist unsere Mitarbeitenden die Spitex LAR aktiv mitgestalten und weiterentwickeln.

Pflege- und Hauswirtschaftsstunden pro Gemeinde 2025



Veränderung bringt Herausforderungen mit sich, aber auch Chancen. Chancen, Bestehendes zu überprüfen, fortschrittliche Ideen zuzulassen und gemeinsam tragfähige Lösungen zu entwickeln. Gerade im Gesundheitswesen ist es entscheidend, flexibel zu bleiben, Entwicklungen frühzeitig zu erkennen und den Menschen stets in den Mittelpunkt zu stellen. Deshalb verstehen wir Veränderung nicht als kurzfristigen Prozess, sondern als kontinuierliche Aufgabe, die wir gemeinsam gestalten. Dass wir diesen Weg erfolgreich gehen können, verdanken wir vor allem unseren Mitarbeitenden. Mit Fachkompetenz, Herzblut und Offenheit leisten sie Tag für Tag einen wertvollen Beitrag dazu, dass die Spitex LAR eine verlässliche, moderne und zukunftsorientierte Organisation bleibt. Ihr täglicher Einsatz, ihre Bereitschaft zur Weiterentwicklung und ihr grosses Engagement verdienen höchste Anerkennung und aufrichtigen Dank.

Ich möchte mich herzlich bei allen bedanken, die die Spitex LAR mit ihrem täglichen Engagement, ihrer Unterstützung und ihrem Vertrauen mitgestalten und weiterentwickeln. Sowohl das Vertrauen unserer Kun-

dinnen und Kunden, die verlässliche Zusammenarbeit mit unseren Partnergemeinden und die wertvolle Unterstützung durch den Stiftungs- und Verwaltungsrat als auch die stetige Begleitung unserer Gönnerinnen und Gönner bilden eine wichtige Grundlage unserer Arbeit. Dieses gemeinsame Miteinander ermöglicht es uns, Veränderungen aktiv anzugehen, neue Ideen umzusetzen und unsere Organisation nachhaltig weiterzuentwickeln. Es ist motivierend zu sehen, wie viel gemeinsam bewegt werden kann, wenn Engagement, Vertrauen und ein gemeinsames Verständnis für Qualität und Zukunft aufeinandertreffen.

Lassen Sie uns diesen gemeinsamen Weg weiterhin mit Neugier, Offenheit und Zuversicht beschreiten. Die Zukunft der Spitex LAR beginnt jeden Tag aufs Neue und wir freuen uns darauf, sie gemeinsam aktiv zu gestalten.



Claudio Leasi, CEO



2. Innovation als Teil unseres Alltags

Der Bedarf unserer Kundinnen und Kunden verändert sich laufend und mit ihm auch die Anforderungen an eine moderne Gesundheitsversorgung. Innovation bedeutet für die Spitex LAR deshalb, bestehende Angebote konsequent weiterzuentwickeln und neue Lösungen zu schaffen, die Versorgung, Beratung und Betreuung noch zugänglicher machen. Mit der Eröffnung des neuen Spitex LAR Carepoint an der Stadtturmstrasse 24 in Baden ist im April 2025 ein wichtiger Meilenstein gesetzt worden.

Mit dem neuen Carepoint haben wir das bisherige Ambulatorium an der Bahnhofstrasse in Baden abgelöst und einen modernen, zentral gelegenen Begegnungs- und Beratungsort geschaffen. Die neuen Räumlichkeiten ermöglichen es uns, den steigenden Anforderungen an eine flexible, nachhaltige und kundenorientierte Versorgung noch besser gerecht zu werden. Der Carepoint steht dabei allen Kundinnen und Kunden der Spitex LAR offen – unabhängig davon, ob sie aus Baden, Ennetba-

den, Gebenstorf, Obersiggenthal, Untersiggenthal oder Würenlingen kommen.

Im Carepoint bieten wir unter anderem Wundbehandlungen, Erstabklärungen, Beratungen bei physischen und psychischen Beeinträchtigungen sowie Unterstützung im Bereich Palliative Care an. Ebenso erhalten Kundinnen und Kunden sowie deren Angehörige umfassende Informationen zu Unterstützungsangeboten und Behandlungsmöglichkeiten ausserhalb des häuslichen Umfelds. Damit schaffen wir einen vereinfachten Zugang zu professioneller, persönlicher und unkomplizierter Pflege und Beratung.

Ein besonderer Mehrwert des neuen Standorts liegt in seiner hervorragenden Erreichbarkeit. Der Carepoint befindet sich in unmittelbarer Nähe des Bahnhofs Baden, ist mit öffentlichen Verkehrsmitteln optimal erreichbar und vollständig rollstuhlgängig gestaltet. Für Personen mit eingeschränkter Mobilität steht direkt vor



dem Eingang ein Haltebereich für das bequeme Ein- und Aussteigen zur Verfügung. Zusätzlich befinden sich mehrere Parkhäuser in kurzer Gehdistanz, was den Besuch für Kundinnen, Kunden und Angehörige erleichtert.

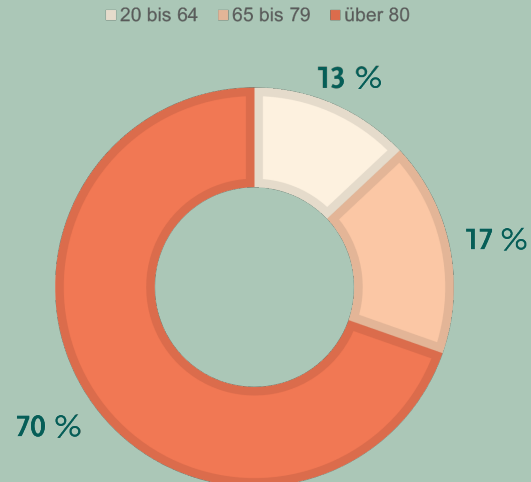
Auch für unsere Mitarbeitenden bedeutet der Carepoint einen wichtigen Entwicklungsschritt. Moderne Behandlungsräume, zeitgemässe Arbeitsplätze und eine zentrale Lage fördern den fachlichen Austausch und ermöglichen eine effiziente Zusammenarbeit auch mit regionalen Partnern im Gesundheitswesen. Gleichzeitig entstehen neue Möglichkeiten, Beratungen und Behandlungen in einem speziell dafür ausgestatteten Umfeld durchzuführen.

Der Carepoint steht sinnbildlich für unseren Anspruch, Versorgung neu zu denken: zugänglich, flexibel und zukunftsorientiert. Er verbindet professionelle Pflege mit persönlicher Nähe und schafft einen Ort, an dem Menschen Unterstützung finden, Fragen stellen können und sich willkommen fühlen dürfen. So wird Innovation bei der Spitex LAR jeden Tag erlebbar – für Kundinnen

und Kunden ebenso wie für unsere Mitarbeitenden.

Mit dem Carepoint haben wir eine wichtige Grundlage geschaffen. Nun freuen wir uns darauf, das Angebot in den kommenden Jahren gemeinsam mit unseren Kundinnen und Kunden weiterzuentwickeln und gezielt auszubauen, damit wir auch künftig bestmöglich auf ihre Bedürfnisse eingehen können.

Pflegestunden nach Altersgruppen





Öffnungszeiten Carepoint

Montag - Freitag
08.00 - 12.00 Uhr
13.30 - 17.00 Uhr

Bei Fragen melden Sie sich gerne unter:
carepoint@spitex-lar.ch
+41 56 203 56 01

3. Modern arbeiten – modern auftreten

Moderne Pflege braucht nicht nur Fachkompetenz und Engagement, sondern auch Rahmenbedingungen, die den Arbeitsalltag unterstützen und den Menschen in den Mittelpunkt stellen. Im vergangenen Jahr haben wir bei der Spitex LAR deshalb mehrere aufeinander abgestimmte Projekte umgesetzt, die ein klares gemeinsames Ziel verfolgen. Unseren Mitarbeitenden möchten

wir optimale Voraussetzungen für ihre tägliche Arbeit bieten und gleichzeitig ein modernes, professionelles Auftreten ermöglichen.

Den Anfang machte die Entwicklung unserer neuen Berufskleidung. Unter dem Motto «Von Mitarbeitenden für Mitarbeitende» wurde diese in einer internen Projektgruppe von unseren Mitarbeitenden mitgestaltet und ausgewählt. Das Ergebnis ist eine moderne Arbeitskleidung, die Funktionalität, Komfort und Identifikation vereint. Mitarbeitende aus verschiedenen Bereichen testeten Schnitte, Materialien und Farben, brachten ihre Erfahrungen ein und prägten den Auswahlprozess aktiv mit. Das Ergebnis ist eine moderne Arbeitskleidung, die den Anforderungen des Pflegealltags gerecht wird und gleichzeitig unsere Werte sowie unser gemeinsames Verständnis von Professionalität sichtbar macht.

Mit der Einführung der neuen Berufskleidung wurde auch sogleich der nächste Schritt unternommen: Die Modernisierung des gesamten Bekleidungsmanage-



ments, durch die die Spitex LAR zu einer der ersten Spitex-Organisationen der Schweiz aufstieg, welche ein automatisiertes Textilmanagementsystem einführte – eine Lösung, die bislang vor allem aus Spitälern bekannt war. Über intelligente Bekleidungsschränke können Mitarbeitende ihre Berufskleidung einfach und effizient beziehen und zurückgeben. Das System sorgt für hohe Hygienesicherheit, transparente Abläufe und eine jederzeit bedarfsgerechte Verfügbarkeit der Kleidung. Gleichzeitig werden Ressourcen gezielter eingesetzt und administrative Prozesse vereinfacht. Die neue Lösung trägt damit nicht nur zur Effizienz bei, sondern erleich-



tert auch den Arbeitsalltag unserer Teams spürbar.

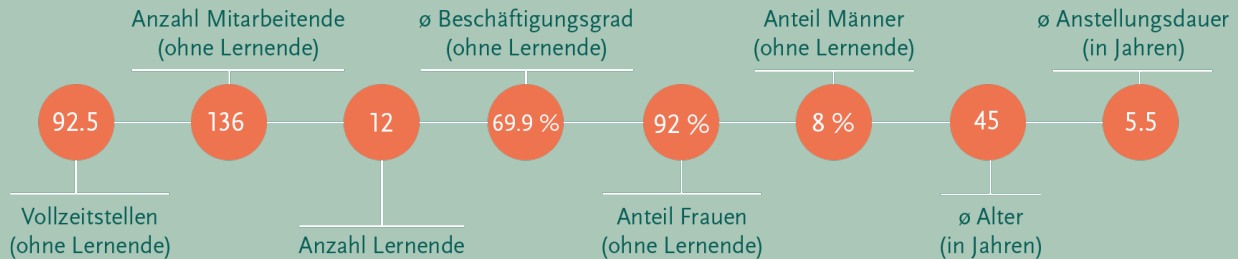
Den krönenden Abschluss dieser Entwicklung bildeten die neuen Softshell-Jacken für alle Mitarbeitenden. Sie ergänzen die neue Berufskleidung ideal und bieten zuverlässigen Schutz bei Wind, Regen und kühleren Temperaturen. Gerade für Mitarbeitende, die täglich in der Region unterwegs sind und Menschen in ihrem Zuhause betreuen, stellen Komfort und Funktionalität wichtige Voraussetzungen für einen erfolgreichen Arbeitstag dar. Gleichzeitig sorgen die Jacken für ein einheitliches Erscheinungsbild und stärken das Zugehörigkeitsgefühl innerhalb der Spitex LAR.

Dieses Projekt konnte dank der grosszügigen Unterstützung unserer Gönnerinnen und Gönner in Zusammenarbeit mit der Stiftung der Spitex LAR realisiert werden. Für dieses wertvolle Engagement bedanken wir, die Mitarbeitenden der Spitex LAR, uns herzlich. Die Unterstützung unserer Gönnerinnen und Gönner ermöglicht Investitionen, die direkt dem gesamten Team der Spitex LAR zugutekommen und damit auch die Qualität unserer Dienstleistungen sowie das tägliche Arbeitsumfeld nachhaltig optimieren.

Die Umsetzung dieser Projekte zeigt, dass moderne Arbeitsbedingungen weit mehr umfassen als neue Ausstattung oder innovative Systeme. Sie entstehen dort, wo Mitarbeitende aktiv mitgestalten können, wo Prozesse vereinfacht werden und wo Wertschätzung sichtbar gelebt wird. Mit der neuen Berufskleidung, dem modernen Textilmanagement und den Softshell-Jacken haben wir wichtige Schritte unternommen, um unseren Teams ein zeitgemässes Arbeitsumfeld zu bieten, und gleichzeitig ein starkes Zeichen für Professionalität, Zusammenhalt und Zukunftsorientierung gesetzt.



Personalkennzahlen 2025



4. Weiterentwicklung mit Wirkung

Ein guter Internetauftritt ist heute weit mehr als eine digitale Visitenkarte. Für viele Menschen ist die Website der erste Kontakt mit einer Organisation oder einem Unternehmen. Sei es auf der Suche nach Unterstützung, Informationen für Angehörige oder nach einer neuen beruflichen Herausforderung. Umso wichtiger ist es, dass dieser erste Eindruck überzeugt.

Im vergangenen Jahr haben wir deshalb unseren Webauftritt umfassend erneuert. Entstanden ist eine moderne, übersichtliche und benutzerfreundliche Plattform, die die Spitex LAR so präsentiert, wie wir uns auch im Alltag verstehen: nahbar, professionell und zukunftsorientiert.

Neben einer klaren Struktur und einer intuitiven Navigation stand insbesondere die Benutzerfreundlichkeit im Mittelpunkt. Informationen zu unseren Dienstleistungen, Kontaktmöglichkeiten oder offenen Stellen lassen sich heute schneller und einfacher finden. Gleich-

zeitig sorgt die optimierte Darstellung auf tragbaren Geräten wie dem Handy, Tablet oder Laptop dafür, dass unsere Website jederzeit und überall komfortabel genutzt werden kann.

Die Neugestaltung unserer Website war jedoch weit mehr als eine technische Erneuerung. Mit dem neuen Auftritt haben wir auch unsere visuelle Identität weiterentwickelt. Die modernen Farben und Gestaltungselemente greifen das Erscheinungsbild auf, das bereits mit der Einführung unserer neuen Arbeitskleidung sichtbar geworden ist. Dadurch entsteht ein einheitlicher und wiedererkennbarer Auftritt – von unseren Mitarbeitenden im Pflegealltag bis hin zu unserer digitalen Präsenz.

Besonders wichtig war uns dabei, dass die Website nicht nur informiert, sondern auch Orientierung bietet. Sie soll Menschen in unseren Partnergemeinden schnell und unkompliziert zu den Informationen führen, die sie benötigen, und gleichzeitig einen authentischen Einblick



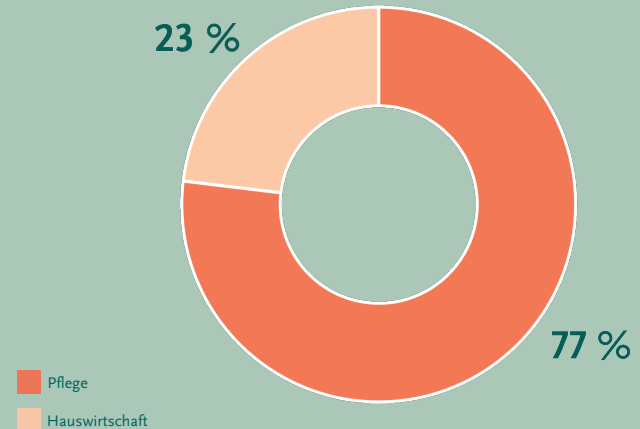
in unsere Arbeit, unsere Werte und unser Engagement ermöglichen. So schaffen wir digitale Nähe und machen unsere Dienstleistungen noch einfacher zugänglich.

Mit dem neuen Webauftritt haben wir eine wichtige Grundlage für die zukünftige Weiterentwicklung unserer Kommunikation geschaffen. Die Plattform bietet Raum für neue Inhalte, zusätzliche digitale Angebote und die laufende Anpassung an die Bedürfnisse unserer Anspruchsgruppen. Damit leisten wir einen weiteren Beitrag dazu, unsere Dienstleistungen zeitgemäss, transparent und kundenorientiert zugänglich zu machen.

Trotz aller digitalen Möglichkeiten bleibt für uns der persönliche Kontakt von grosser Bedeutung. Unsere Mitarbeitenden sowie der Spitex LAR Carepoint stehen den Menschen in unseren Partnergemeinden weiterhin für individuelle Anliegen und persönliche Gespräche zur Verfügung.



Anteil Pflege & Hauswirtschaft 2025



5. Das Team hinter der Weiterentwicklung

Hinter jeder Veränderung stehen Menschen, die Ideen einbringen, Verantwortung übernehmen und bereit sind, neue Wege zu gehen. Auch bei der Spitex LAR sind es unsere Mitarbeitenden, die Impulse setzen, Projekte vorantreiben und die Zukunft unserer Organisation aktiv mitgestalten.

Das vergangene Jahr brachte zahlreiche neue Initiativen, wertvolle Erfahrungen und persönliche Entwicklungsschritte mit sich. Ob innovative Projekte, fachliche Weiterbildungen, der Ausbau von Netzwerken und Partnerschaften oder bereichernde Einblicke aus der Zusammenarbeit mit Kundinnen, Kunden und Angehörigen – all dies wurde durch engagierte Mitarbeitende ermöglicht.

Dabei geht es nicht nur um neue Ansätze, sondern auch um die Offenheit, Bewährtes weiterzudenken, voneinander zu lernen und gemeinsam Lösungen für die Her-

ausforderungen von morgen zu finden. Dieses Engagement stärkt unsere Organisation und leistet gleichzeitig einen wichtigen Beitrag zur Weiterentwicklung der Pflege und Betreuung in unserer Region.

In den folgenden Interviews geben vier Mitarbeiterinnen persönliche Einblicke in ihre Erfahrungen, Projekte und Erkenntnisse. Sie erzählen, was sie motiviert, welche Chancen sie in Neuerungen sehen und weshalb Zusammenarbeit, Lernbereitschaft und gegenseitige Unterstützung für sie wichtige Grundlagen einer erfolgreichen Zukunft sind.



Weitere Zahlen 2025

Anzahl Einsätze
Pflege



181'787

Anzahl Einsätze
Hauswirtschaft



17'147

Anzahl Gemeinden
mit Leistungsauftrag



6

Gefahrene
Kilometer



360'728

5 Fragen an Katharina zum Projekt «BOOK A DOC»



Steckbrief Katharina Luzi

Fachverantwortliche Entwicklung & Pflegeexpertin MScN

Katharina Luzi beschäftigt sich bei der Spitex LAR mit innovativen Versorgungsmodellen und der Weiterentwicklung der ambulanten Pflege. Ein besonderes Anliegen ist ihr die Frage, wie moderne Lösungen dazu beitragen können, die medizinische und pflegerische Versorgung von Menschen zu Hause stärken, und was die Spitex LAR dazu beisteuern kann

Im vergangenen Jahr begleitete Katharina das Pilotprojekt «BOOK A DOC – Telemedizin trifft Pflege», welches die pflegerische Betreuung mit telemedizinischer Unterstützung verbindet. Ziel des Projekts ist es, medizinische Fachpersonen bei Bedarf rasch und unkompliziert in die Versorgung einzubinden und so den Zugang zu ärztlicher Unterstützung direkt im häuslichen Umfeld zu erleichtern.

Was steckt hinter dem Projekt «BOOK A DOC»?

«BOOK A DOC» verbindet Pflege und Telemedizin. Unsere Pflegefachpersonen können bei Bedarf direkt eine ärztliche Konsultation über Medgate organisieren – schnell, unkompliziert und direkt bei den Klientinnen und Klienten zu Hause.

Wie profitieren unsere Kundinnen und Kunden von diesem Angebot?

Die Menschen erhalten zeitnah medizinische Unterstützung im vertrauten Umfeld ihres Zuhauses. Dadurch können unnötige Wege oder Spitalbesuche oft vermieden werden.

Was macht die Verbindung von Pflege und Telemedizin so wertvoll?

Pflegefachpersonen sind direkt vor Ort und können die Situation professionell einschätzen. Gemeinsam mit den Ärztinnen und Ärzten entsteht dadurch eine schnelle und gut abgestimmte Versorgung.

Welche Rolle spielen digitale Lösungen in der Pflege der Zukunft?

Digitale Lösungen werden immer wichtiger, um eine moderne und flexible Versorgung sicherzustellen. Sie unterstützen die Pflege sinnvoll und helfen dabei, schneller und effizienter auf Bedürfnisse zu reagieren.

Was zeigt dieses Projekt über die Weiterentwicklung der Spitex LAR?

Das Projekt zeigt, dass die Spitex LAR offen für Innovationen ist und neue Wege geht, um die Versorgung der Menschen nachhaltig und zukunftsorientiert weiterzuentwickeln.

5 Fragen an Nicole zu ihrem absolvierten «*Leadership-Modul*»



Steckbrief Nicole Andreatta

Regionalleiterin Baden & Gebenstorf

Als Regionalleiterin trägt Nicole Andreatta Verantwortung für die operative Führung der Regionen Baden und Gebenstorf. Besonders wichtig sind ihr eine wertschätzende Teamkultur, eine enge Zusammenarbeit und die kontinuierliche Weiterentwicklung ihrer Mitarbeitenden.

Nach dem erfolgreichen Abschluss des ersten Moduls zum Thema Leadership im vergangenen Jahr hat Nicole nun auch den zweiten Teil ihrer Weiterbildung im Bereich Management erfolgreich abgeschlossen. Die Weiterbildung stärkt sie in ihrer Führungsrolle und liefert wertvolle Impulse für den Umgang mit Veränderungen, die Förderung von Mitarbeitenden und die Gestaltung einer modernen und zukunftsorientierten Arbeitskultur.

Wie hat das Leadership-Modul Deinen Blick auf Führung verändert?

Das Leadership-Modul hat meinen Blick auf Führung insbesondere hinsichtlich meiner eigenen Rolle als Führungsperson erweitert. Ich habe erkannt, wie wichtig Selbstreflexion, Kommunikation und ein bewusstes Führungsverhalten sind. Besonders wertvoll waren für mich die Themen Teamentwicklung und gruppendynamische Prozesse nach Tuckman. Dadurch kann ich Teamprozesse heute besser verstehen, gezielt begleiten und die Entwicklung meines Teams aktiv fördern.

Das Management-Modul als zweiter Teil der Leadership-Weiterbildung hat meinen Horizont zusätzlich erweitert. Die Themenbereiche General Management, Change Management und Personalmanagement haben mir ein vertieftes Verständnis für betriebs- und volkswirtschaftliche Zusammenhänge, Veränderungsprozesse sowie zentrale HR-Themen vermittelt. Besonders

spannend fand ich die Einblicke ins Arbeitsrecht. Die Weiterbildung hat mir Sicherheit gegeben, relevante gesetzliche Grundlagen zu verstehen und bei Bedarf gezielt nachzuschlagen.

Zudem habe ich gelernt, wie Organisationen funktionieren, welche Prozesse und Wechselwirkungen innerhalb eines Betriebs bestehen und wie Umweltfaktoren, Anspruchsgruppen sowie gesellschaftliche Entwicklungen Unternehmen beeinflussen. Besonders wertvoll war für mich die Erkenntnis, wie wichtig es ist, den Betrieb als Ganzes zu verstehen, um fundierte Entscheidungen treffen zu können.

Welche Erkenntnis aus der Weiterbildung hat Dich besonders geprägt?

Besonders geprägt hat mich die Erkenntnis, wie wichtig es ist, über den eigenen Tellerrand hinauszuschauen und Zusammenhänge ganzheitlich zu betrachten. Für mich bedeutet Führung, Orientierung zu geben, Strukturen zu schaffen sowie Mitarbeitende zu motivieren

und zu befähigen. Gleichzeitig habe ich gelernt, dass erfolgreiche Führung eng mit der eigenen Persönlichkeit und Haltung verbunden ist. Die Weiterbildung hat mir eine wertvolle Toolbox an Methoden und Modellen vermittelt, die ich im Führungsalltag gezielt einsetzen kann. Zudem hat sie mich darin bestärkt, dass ich mit meinem Führungsverständnis auf dem richtigen Weg bin.

Was bedeutet moderne Führung für Dich persönlich?

Moderne Führung bedeutet für mich, offen, authentisch und lernbereit zu bleiben sowie Vertrauen als Grundlage der Zusammenarbeit zu schaffen. Mitarbeitende ernst zu nehmen, wertzuschätzen und individuell auf ihre Bedürfnisse einzugehen, gehört für mich ebenso dazu wie die Förderung ihrer Entwicklung. Eine Kommunikation auf Augenhöhe sowie klare Erwartungen und Leitplanken schaffen Orientierung und ermöglichen gleichzeitig Eigenverantwortung und Selbstwirksamkeit. Darüber hinaus ist es mir wichtig, die Werte und Grundsätze des Betriebs glaubwürdig vorzuleben und

als Führungsperson eine Vorbildfunktion wahrzunehmen. Mitarbeitende sollen möglichst eigenständig Lösungen entwickeln können. Führung bedeutet für mich, Menschen zu ermutigen, zu inspirieren und bei Bedarf auch herauszufordern, damit sie ihr Potenzial entfalten können.

Welche Inhalte kannst Du direkt im Arbeitsalltag anwenden?

Viele Inhalte der Weiterbildung lassen sich direkt in meinen Führungsalltag übertragen. Besonders hilfreich sind für mich das Eisbergmodell, Erkenntnisse aus dem Change Management sowie verschiedene Instrumente und Modelle wie die Portfolioanalyse, der Entscheidungsprozess oder der PDCA-Zyklus.

SMART formulierte Ziele setze ich beispielsweise in Mitarbeiterbeurteilungen ein. Besonders wertvoll ist für mich auch die Gesprächsstrategie für Konfliktgespräche. Sie gibt mir eine klare Struktur für anspruchsvolle Gespräche und unterstützt mich dabei, Konflikte professionell, wertschätzend und lösungsorientiert zu bearbeiten. Auch die Inhalte

aus dem Personalmanagement helfen mir, Mitarbeitende gezielt zu fördern, Entwicklungsmöglichkeiten aufzuzeigen und Veränderungsprozesse professionell zu begleiten. Dadurch kann ich sowohl im Alltag als auch in herausfordernden Situationen sicherer und strukturierter agieren.

Welche Bedeutung hat Weiterentwicklung im Gesundheitswesen für Dich?

Weiterentwicklung hat für mich im Gesundheitswesen eine zentrale Bedeutung. Die Anforderungen, Rahmenbedingungen und Erwartungen verändern sich laufend. Deshalb ist es wichtig, Veränderungen nicht nur anzunehmen, sondern aktiv mitzugestalten.

Nur so können wir wettbewerbsfähig bleiben, eine hohe Pflege- und Betreuungsqualität sicherstellen und als attraktiver Arbeitgeber wahrgenommen werden. Kontinuierliche Weiterentwicklung fördert Professionalität, schafft Raum für Innovationen und ermöglicht es uns, den Bedürfnissen von Kunden sowie Mitarbeitenden auch künftig gerecht zu werden.



5 Fragen an Monica zu «*Netzwerkpflege*»



Steckbrief Monica Hehli

Regionalleiterin Obersiggenthal & Ennetbaden

Als Regionalleiterin der Regionen Obersiggenthal und Ennetbaden setzt sich Monica Hehli täglich für eine vertrauensvolle Zusammenarbeit, eine hohe Versorgungsqualität und die bestmögliche Unterstützung unserer Kundinnen und Kunden ein.

Im vergangenen Jahr engagierte sie sich im Bereich Vernetzung und Partnerschaften. Dabei stand der Austausch mit Ärztinnen und Ärzten, Apotheken, Institutionen sowie weiteren Akteuren des Gesundheitswesens im Fokus. Ziel ist es, bestehende Beziehungen zu stärken, neue Kontakte aufzubauen und die Zusammenarbeit über Organisationsgrenzen hinweg weiterzuentwickeln.

Warum sind starke Netzwerke und Partnerschaften im Gesundheitswesen heute so wichtig?

Das Gesundheitswesen wird zunehmend komplexer und die Bevölkerung wird immer älter. An der Betreuung einer Kundin oder eines Kunden sind häufig verschiedene Fachpersonen und Organisationen beteiligt. Oft fehlt jedoch eine ausreichende Abstimmung zwischen den Beteiligten, wodurch nicht immer klar ist, wer welche Aufgaben übernimmt oder bereits übernommen hat.

Gleichzeitig wünschen sich viele Menschen, möglichst lange selbstbestimmt in ihrem Zuhause leben zu können. Starke Netzwerke ermöglichen eine koordinierte und lückenlose Versorgung, vermeiden Doppelspurigkeiten und stellen sicher, dass die richtigen Leistungen zum richtigen Zeitpunkt erbracht werden. Insbesondere vor dem Hintergrund der zunehmenden Verlagerung von stationären zu ambulanten Leistungen ist eine enge Zusammenarbeit aller Beteiligten unerlässlich.

Nur durch das Zusammenspiel von Spitex, Hausärzten, Spitälern, Therapien, Apotheken und sozialen Diensten kann eine bedarfsgerechte und koordinierte Versorgung sichergestellt werden. Die Spitex übernimmt dabei eine wichtige Schnittstellenfunktion zwischen ambulanten, stationären und sozialen Angeboten.

Was macht einen erfolgreichen Austausch zwischen verschiedenen Organisationen aus?

Ein erfolgreicher Austausch basiert auf Vertrauen, gegenseitigem Respekt und klaren Kommunikationswegen. Wichtig sind gemeinsame Ziele, transparente Informationen sowie das Verständnis für die jeweiligen Rollen und Kompetenzen der einzelnen Partner. Wenn alle Beteiligten offen zusammenarbeiten und Verantwortung gemeinsam tragen, können Lösungen effizienter entwickelt und umgesetzt werden.

Welche Chancen entstehen durch eine gute Zusammenarbeit in der Region?

Durch eine gute regionale Zusammenarbeit können vorhandene Ressourcen gezielt genutzt und Versorgungslücken frühzeitig erkannt werden. Gleichzeitig entstehen innovative Angebote und neue Versorgungsmodelle, die den Bedürfnissen der Bevölkerung entsprechen. Eine starke Vernetzung fördert kurze Wege, erleichtert die Abstimmung zwischen den Beteiligten und trägt zu einer qualitativ hochwertigen Betreuung und Pflege zu Hause bei.

Wie profitieren unsere Kundinnen und Kunden von starken Partnerschaften und Netzwerken?

Unsere Kundinnen und Kunden profitieren von einer besser koordinierten Betreuung. Informationen fließen schneller, Übergänge zwischen verschiedenen Leistungserbringern verlaufen reibungsloser und individuelle Bedürfnisse können gezielter berücksichtigt werden. Dies erhöht die Qualität, Sicherheit und Kontinuität der Versorgung und unterstützt Menschen dabei, möglichst

lange selbstbestimmt in ihrem vertrauten Zuhause leben zu können.

Was bedeutet gute Kommunikation für Dich im Arbeitsalltag und in der Zusammenarbeit mit Partnerorganisationen?

Für mich bedeutet gute Kommunikation, Informationen klar, transparent, zeitnah und wertschätzend weiterzugeben. Sie schafft Vertrauen, verhindert Missverständnisse und bildet die Grundlage für eine erfolgreiche Zusammenarbeit.

Im Kontakt mit Partnerorganisationen ist es wichtig, regelmässig im Austausch zu stehen, aktiv zuzuhören und offen miteinander zu kommunizieren. Gemeinsam nach Lösungen zu suchen und unterschiedliche Perspektiven einzubeziehen, trägt dazu bei, die bestmögliche Betreuung und Unterstützung für unsere Kundinnen und Kunden sicherzustellen.



5 Fragen an Hilda zur «Pflege eines Angehörigen»



Steckbrief Hilda Madliger

Pflegende Angehörige

Hilda Madliger ist als pflegende Angehörige Teil der Spitex LAR und begleitet ein Familienmitglied im Alltag. Sie steht stellvertretend für viele Menschen, die täglich Verantwortung für Angehörige übernehmen und damit einen wichtigen Beitrag zur Gesundheitsversorgung leisten. Aus eigener Erfahrung kennt sie die Herausforderungen und Chancen dieser Aufgabe.

Ihre Perspektive zeigt, wie wertvoll die Zusammenarbeit zwischen pflegenden Angehörigen und professionellen Pflegefachpersonen ist. Gemeinsam ermöglichen sie eine individuelle, ganzheitliche und möglichst selbstbestimmte Betreuung zu Hause. Die Spitex LAR bietet pflegenden Angehörigen die Möglichkeit, Teil des Pflegeteams zu werden, und unterstützt sie beratend im Alltag.

Wie erlebt Ihr die Zusammenarbeit mit Spitex LAR im Alltag?

Im Alltag haben wir eigentlich wenig direkten Kontakt, ausser bei Fragen oder wenn ich eingeladen bin. Aber ich weiss, ihr seid im Hintergrund da. Das ist ein gutes Gefühl, und ich schätze das sehr.

Was hat sich für Dich durch unsere Unterstützung verbessert oder erleichtert?

Es ist ein schönes Gefühl zu wissen, dass jemand da ist, den man unkompliziert fragen kann. Wenn ich einmal ausfalle, weiss ich, dass jemand einspringt, vielleicht sogar jemand, den ich schon kenne. Das gibt Sicherheit. Wir können uns jederzeit melden, und das ist sehr beruhigend.

Gab es Aspekte der Zusammenarbeit, die Euch überrascht oder Euch besonders positiv im Gedächtnis geblieben sind?

Ja, zum Beispiel wenn ich vorbeikomme und wieder ein Problem mit dem Handy habe. Dann wissen alle gleich:

«Ah, du bist die pflegende Angehörige, ich rufe gleich Verena an.» Ich fühle mich immer willkommen, und das ist etwas ganz Besonderes.

Hast Du durch die Zusammenarbeit mit der Spitex LAR etwas dazugelernt, fachlich oder persönlich?

Ja, das Material ist heute viel besser als früher, als ich noch gearbeitet habe. Es ist alles einfacher geworden, und ich musste die Arbeit damals nicht so häufig machen wie jetzt.

Gibt es etwas, das Du der Spitex LAR gerne einmal sagen oder zurückmelden würdest?

Ich möchte einfach Danke sagen dafür, dass wir uns so willkommen und gut aufgehoben fühlen und immer dazugehören dürfen. Ich fühle mich sehr wohl und spüre grosse Wertschätzung. Manchmal denke ich fast, es ist zu viel. Ich arbeite ja nur alle zwei Tage vielleicht 16, 17 oder 18 Minuten, je nachdem, was anfällt. Aber ihr arbeitet 100 Prozent, und trotzdem fühle ich mich so geschätzt. Das ist wirklich schön.

6. Dankeschön an unsere Gönnerinnen und Gönner

Innovation, Weiterentwicklung und Veränderung entstehen nicht alleine durch neue Ideen – sie werden möglich durch Menschen, die an unsere Arbeit glauben und uns auf unserem Weg begleiten. Genau diese Unterstützung durften wir auch im vergangenen Jahr wieder durch unsere Gönnerinnen und Gönner erfahren.

Mit Ihrer wertvollen Unterstützung konnten wir wichtige Projekte für unsere Mitarbeitenden, beispielsweise die Anschaffung unserer modernen Softshell-Jacken, sowie weitere Entwicklungen der Spitex LAR umsetzen. Viele dieser Veränderungen wären ohne Ihre Unterstützung in dieser Form nicht möglich gewesen.

Ihre Grosszügigkeit leistet einen direkten und spürbaren Beitrag zu unserem Alltag – für unsere Mitarbeitenden ebenso wie für unsere Kundinnen und Kunden. Sie ermöglichen es uns, neue Wege zu gehen, Innovationen voranzutreiben und gleichzeitig eine persönliche, professionelle und menschliche Betreuung sicherzustellen. Ihre Unterstützung stärkt nicht nur unsere Organisa-

tion, sondern zeigt auch Wertschätzung gegenüber den Menschen, die sich täglich mit grossem Engagement für andere einsetzen.

Besonders wertvoll ist dabei das Vertrauen, das Sie uns entgegenbringen. Dieses Vertrauen motiviert uns, weiterhin mutig nach vorne zu schauen, neue Ideen umzusetzen und die Spitex LAR zukunftsorientiert weiterzuentwickeln. Gemeinsam schaffen wir die Grundlage dafür, auch künftig eine starke, moderne und verlässliche Partnerin im Gesundheitswesen zu bleiben.

Bei unseren geschätzten Gönnerinnen und Gönnern unterscheiden wir in drei Kategorien:

Gönner-Mitglied Einzelperson: CHF 50.-/Jahr

Gönner-Mitglied Familie: CHF 80.-/Jahr

Gönner-Mitglied Firma/Organisation: CHF 200.-/Jahr

Von Spenderinnen und Spendern erhalten wir zudem persönlich gewählte Beiträge in individuell bestimmbar-
en Zeitabständen.

Mit Ihrer Unterstützung helfen Sie mit, die Zukunft der Spitex LAR aktiv mitzugestalten – innovativ, menschlich und nah an den Bedürfnissen der Menschen in unserer Region. Für Ihr Vertrauen, Ihre Treue und Ihre wertvolle Unterstützung danken wir Ihnen von Herzen.



Möchten auch Sie uns unterstützen?

So erreichen Sie uns gerne für weitere Rückfragen:

Telefon: 056 203 56 00

E-Mail: info@spitex-lar.ch oder goenner@spitex-lar.ch

Einzahlung: Raiffeisenbank Lägern-Baregg

IBAN: CH98 8080 8006 2823 1944 9



**Wollen Sie uns einfach und
schnell unterstützen:**

Scan & Support

Steigstrasse 20
5417 Untersiggenthal
Tel. 056 203 56 00
info@spitex-lar.ch
www.spitex-lar.ch



Folge uns auf Social Media!

